

Fiddelung a schw'rer Zeit

三

Preiswelt Okkupation III (rotey. Okt. 1941)

En oure leidster Leidung ha min erzielt met de fawester fawer Linum, woordeem
lien duwel den Hitler als Chef van den Zivilverwaltung für Leidung erwaach ver-
auf Verandering na d'or auern op d'Leidungen los geloss huet. ^{Hier wolt} si en d'Leidungen
für Heimatland ze gewaamen perfect, dufch fesch ge hing zu Leidung auf-
fieren. 't Lat ha veindels des Opper en am ^{frescht van den organisaator} heindung ze ignoreren, ^{van} dan ha
sich vengig gesint, an hem och doft minne beesen.

- * Sidsteligt har ~~de~~ paulster erav gjort sji bei eiger grunns manfestsjon og offentleg oppdretten.

Er sollte den 1. November 1941 sein.

Front niet voor Plakaten kunnen am ganze Land auf der grosskunstfahrt liegenieren.

ten Fesh worn dox Plekate war:

Heraus zum 1ten Mai

dem Feiertag der Arbeit

Grosskundgebung - auf dem Stadtplatz in Döditz, am Sonntag den
1. Mai um 11 Uhr.

Partizanenwo

Der Chef der Zivilverwaltung junger Tg. Justus Simon spricht zu den Problemen des
Sturm und der Faust. — Erstellt in Münzen - Ds 10 Uhr freies Kugelz. .

Will nun aber schon d' Parkleitungen Erfahrung nach die Leitbezirker bis dahinne gerest
haben kommt es noch denken dass kei Leitbezirker dahinne ging knuschen waren ein
nach op den Zulieferer o Verreeder geng gehörten. Dafür was dann ob jederzeit wo es neue
Möglichkeit vor stach ^{ausgewandert geng} zu gebrauchen für dass hier neinst dorin. Es ^{ans} ~~ist~~ ^{ans} folgend
muss d' Betriebsfirma fangen: An ~~diesen~~ ^{an} diesem Grosskundengebung leben reale
Festgrußsmitglieder verschlossen teilzunehmen. Die Beteiligung gilt als feurst. Jeder
einzelne Betriebsleiter ist für die Beteiligung seiner Festgrußsmitgliedern verantwortlich.

Früher um 10 Uhr, als Hauptfunkel in der Reisenpflege. Stab der dezentralen Arbeitsfront, Direktion und Betriebsrats, Büromodels und kaufmännische Angestellte, Betriebspersonal und vom Fach, Kägl a. Rendung zu müssen der Leit erhielt kommen. Extra Trausen

an an der Tafel 2
111
Sin regional gen a Fohor weisen wi li zu friddelegung an der Middelalderas dat ganz
Retsch vun Treasures schunzen die eren fir den Heem transport joutet hem. Wahrschach ~~och~~
aus dem noe Reich waren ob Lekk erke gewerdet gien. Da dest Kappniedlech ^{mit} d'A Truppen
mit den Formationsen a Auszugsgruppen. An dann aus den ganze Land d' V.D.B. Korpshader a schweige Br.
Hitlerjugend, ~~den~~ och einen speziellen Formationsen. D' Fohoren von der Gendarmerie ^{a minne}
voll von Lekk an wahrschach ~~den~~ allen Zeitungen fullig eich gien, in klenig dei aus dem
Famerschland.

Ten zeh Mee vor Maerz 1941 wärt, bis do zu Liebefney e Feierdag. Dese Feierdag gounw-
oerschafft an et als deen Tag gestoppt gien wi all Schlafdag. D' kirchlich Feierlechkeeten
min ob de Sonntag domo verloedh gien.

Den 23 te Mee 1941 kum Verordnung vun Gauleiter iwart d'Reichsarbeitsdienstpflicht
zu Liebefney. Ten Tech war de folgenden:

- 1941 23. Mai - Verordnung des CdZ über die Reichsarbeitsdienstplicht in
Luxemburg. „Alle männlichen und weiblichen Bewohner von Lu-
xemburg zwischen dem vollendeten 17. und vor vollendetem 25.
Lebensjahr, die die luxemburgische Staatsangehörigkeit besitzen,
können zur Dienstleistung im R.A.D. herangezogen werden.“ 15

Heimaddde war ^{zwar} ~~zwar~~ obligatoreschen R.A.D. noch net dekretiert, well et stetl fo
do "krinen". Maä ch war awer d' Vierspil fir de speederen obligatoresku. Mach
Propaganda willken dann och Liebefneye och Mullen; wel awer kee succes gounw.
Zwar van deen een oder auner drop ere gefall oder decenso wo ee wille knappa gien
oder wieder studéieren ~~was~~ huet ee missen virdrum an Arbeitsdienst gewerdt
min.

Hooste mis och hie als Prisfall de Fal vun Frédéleger Ugeine Legendre ziteieren
hien lukt offentlech keen Heel aus zeugt sech. Festliche Aftellung gewest. Da deen
Aum Legendre weint jo och noln drop gi hin un wo hien aufschoumt. Den
hien net och geweert lucht si dese Fa Familien kann ze ämmer leit op der
Hand. Hie gounw skueren Hand verlafft a kum 3 Woher lang van da Prisong
Well jo awer en des Jeet, eh war am Summer 1941, d' Preisen nach mit ze
drop austarren, d' Liebefneyer op all Kleinkiechkeet van d' KZ ge skeeten, wei eh
speeder de Fal war, kum den Ugeine no 3 Woher meer heem. Knappa doeken get

hier von seinen Ortsgruppen unter gerufft, aber die Reuter von der Ortsgruppe Brühl
an eh get him recommandiert "eine aufgewandte Spende" an d' WHTW zu gib.

Desh fi sing gut Jezierung ge weisen. WHTW war d' Ofkirzung von Winter Hilfs
werk. Fleit komme mir a speider Leidungen noch ob des franzesch Organisations ge
spiechen. Den Vierne Legende berapph 200 R 71, u kritt doft eng blau a korrekt
schrieffleck Anschung.

Am zeit vum 1. Juni 41 fällt ob Verordnung zwiel ob Gebrauch von den französischen
Sproch. Bei den Text:

1941 1. Juni - Verordnung über das Verbot des Gebrauchs der französi-
schen Sprache in der Öffentlichkeit. *Ganz desgleich also: an der offentlichkeit
durf mit mei
französisch
gesprochet gi*

„Deutschen Volkszugehörigen ist in Luxemburg der Gebrauch der
französischen Sprache, auch einzelner französischer Ausdrücke in
der Öffentlichkeit verboten.“ 15

¶ Fru war nach heidsius wien ans en "feindsel Volkszugehöriger". Pover aus zweeten
feel vun dieser Leidung leere mir wei Preisen och des Volkszugehörigkeit erklären wellen.
Am menschen sin nuw d' juden visiert an dat wat hinnan des foerlang un betrollen
nigedoe gow, soll och elo den Lifschug praktizeien gi.
So keul am Juli 41 dee nöfgennd Verordnung ist betreffend: *Gad*

Ordnung des jüdischen Lebens in Luxemburg.

§ 1. Juden ist das Betreten von Gaststätten jeder Art, von Licht-
spieltheatern, Theatern, öffentlichen Veranstaltungen politi-
scher, kultureller oder sonstiger Art sowie von Badeanstalten
und öffentlichen Sportplätzen verboten.

§ 2. Juden ist in der Zeit von 19 bis 7 Uhr das Betreten der Straße
verboten.

§ 3. Die Einkaufszeit für Juden wird allgemein, insbesondere in
Geschäften und auf Märkten auf die Zeit von 9-11 Uhr
festgesetzt.

§ 4. Juden sind gehalten, sich in der Öffentlichkeit durch eine gelbe
Armbinde am linken Arm zu kennzeichnen.“ 15

Losste mir noch zum Schluß vum ~~der~~ 1. feel vun dieser Leidung festholen das am August 41 den
Aarz-Prämervereather Schreder direkt ob den Ernix-Magisch Stadion plaz zwiel
geküelen well: "das paenze Gelände als Treff mearch plaz berüchigt wird." Sei vielleig diese
Puer an de Parkesopark gestellen hätt awer d' Diktat's direktior net um un e heut
an de Käz bringt ob an de Park vum Magisch Schloss. — Museck —

Am eischen Seel van dor Leidung lu mir geninn wéi de fanleiter Luun
 Chef van der Zivilverwaltung van Leichney sels dres gesah huet fo d' Leichnerger
 fi di nazional Sozialistisch Ideeen ze gewonneen. Mol met guss Wieder, da
 noch lichem Shock van dor daan en nu wéi stark goww. Verordnungen miem neammen
 era ob d' Leichnerger era peréent. Den sech neuer d'lauchs hapt drécken huet dat
 genuech. am Oel d' Resistenz Organisatiounen die sich duer a lies forméiert. Den
 LFK, leichnerger Freileets Bond huet sech schon 1939 konstitueert van zwou goww
 lieden van Heidnerf geprägt. Bei eischen Aufgabe waren, judden a perisch
 Flüchtlings foek van Amerika ze bringen. Donec, wéi d' militärisch Massnahme
 abzüge ^{invent} aufgabt
 abzüge ngegangen bin den allieert Flieger van Duitsland erof geclos gowwen
 der ach zweetend Pilots meis gerecht van England ze weézen. Wéi duur dem
 fanleiter sing Verordnungen kommen bin di Resistenzler d'Luft opgebléit, verüll
 de Freileit gedachten heel geholen van net of d' perisch Propaganda eren geheale.
 Et mi Billes van der fanleiter seel van och van Rode Léf verscheelt mi an giorhulken
 brueck bin. T'razie muss feststellen den d' Leichnerger net so loch fi sin Gedien
 ze gewonneen sin. Ach d' Propaganda fi den jugeblieb rech voll heimelleg an
 den R.A.D also Reichsarbeitsdienst in wéine Erfolleg. Ebo plangt de fanleiter
 ja ding den e raffinéierten Trick fi d' Leichnerger era zelién. Sie sollte
 verkaffen. Unserl den Vierwaand van eugen Volkszählung zullen d' Leichnerger sech
 zu verbannen bekennen:

8' Inverstroff dann de Formuleren was daan och:

Personeauskundsauftnahme vom 10ten Oktober 1941.

Am 10 den eischen Rubrikk ^{waren nuzginn} ~~wéi~~ Familiennum, Viernum, Familiestand, ledig, oder
 bestund, Vifpa oder ~~Vifpa~~ Vifman, gerückt mi da fehlebort an datum.

Bei 5 Rubrikk huet d' Fru gestelt "jechige Staatsangehörigkeit" bei huet d' freies
 Propaganda versucht kloer ze meelen den Leichnerger fo ke Staat mit ~~so~~ wir an et kennt
 démonne net Leichnung dolinne geschriuve bin.

Am den 7ten Rubrikk soll ee over wel xeng "Muttersprache" wi. Et gleich gett
 lu van Formular uhléit:

Muttersprachen sind z.B. deutsch, luxemburgisch, französisch, polnisch, aber Dialekte (Mundarten) z.B. luxemburgisch, plattdeutsch gelten nicht als Muttersprache.

Also ganz deutlich: Lebewesen soll daher zu seien aus "Deutsch".

Um den sehr Punktik Fro: "Volkszugehörigkeit".

Da für gibt dann auch gleich erklärt:

"Anzugeben ist das Volk, dem der einzelne sich in wortl. verbunden fühlt und zu dem er sich bekannt, also deutsch, luxemburgisch, französisch und so weiter. Da für deen, deen ich nach mir verstanen habt gott mich präzisiert." Es soll auch nicht die Stammszugehörigkeit wie z.B. luxemburgisch, bayrisch, sächsisch eingeben werden.

Also van desen 3 Froen soll da Lebewege 3x "deutsch" a sei Formular schreiben an domadoe mal enger Einvernehmen soll da Lebewege bekannt beseinen.

De Fal war selwo gehabt. Da wirn ee nach nich selwo okzant hat kritik durch Fluglieder a Flüsterpropaganda von de Revirung organisiert haben und dadurch unbedingt 3x "Deutsch" musst nach 3x Lebeweg op da Froe ge aufweile wiñ.

Die Lebewege habt kritikal an kann ee even zu 90% late sie li Froe noch 3x Lebeweg ausgefallt.

Die Magistraturen holen dach awer noch nix spatz kritik an no e fux Steckproben, gowur d' ganz Deklarum rießbrach.

Die Staatsleitung ^{haupt hauner} eng aktuelle Politik astecken, an die Lebewege zu gestraft.

A schöner Rossmei plausch liem eng mei Fal, miis des Keis willh liem ob noch jidderein selwe inwossen zu schriuwe wiñ liem wollt. Edo geet eh ennor zweng an esw bréngt liem eng mei Vermeidung eraus. ju qua:

- Verordnung über die Anlegung einer Volkstumskartei in Luxemburg.

Da do heessh et:

„Die frühere luxemburgische Staatsführung hat ihre Pflichten zur Erhaltung und Sicherung des Volkstums nicht erfüllt. Ihre Gesetzgebung war lediglich auf die jederzeit veränderliche Staatsangehörigkeit abgestellt und nicht aufgebaut auf dem ewigen Volkstum und seinen natürlichen Grundlagen: Abstammung und Muttersprache.“

Zu ihrer vor der Geschichte ein für allemal gültigen Feststellung wird daher auf Grund der dem CdZ in Luxemburg erteilten Ermächtigung für diesen Bereich verordnet:

IV G

§ 1. Mit sofortiger Wirkung wird von amtswegen eine Erhebung über Volkstum und Staatsangehörigkeit der gesamten Bevölkerung im Bereich des CdZ in Luxemburg durchgeführt.

§ 2. Auf Grund der amtlichen Erhebung stellt der CdZ Urkunden aus. Diese werden der Bevölkerung in feierlicher Form ausgehändigt.”

15

Well d' Lefebvruer also ze domen waren fir ze wieren zu nim nie gewe gedreien. Well elo : “ein für allemal” hinn gent wel nie waren, an zwar “von amtswegen”. Dab herchh seet ob du jemeng präsentieren wo lire Formuler von “amtswegen” aus gefolkt gett. A fi den ob fiddereen ob met soll vorspielen kritt och nach fiddereen “in feierlicher Form” eing “Urkundi” iwwerreit.

Natiörlech war kee perséierte fir dei op d’ Semang ze leefen a seet andwe ze losen. Also uns ob mutt truck ganger, dab herchh wan net kum kruel eing Proff. an “gvor” wegen Nichtverschinnen eine Strofe von 41.20 DM oder “eine Haftstrafe von 7 Tagen”. Vill ostsse och ma do sp mi ebe fir Proff an de pron. Ma domasde waren d’ Preisen mit d’ accord a bi den Praktik’s Beauftragten an Praktikher jow d’ Stroff einfach von der Rai ofgeschlaen.

No du no wollen och zu Lefebvruer durch d’ präisich Matthefer dei am Reich bestand feunnmalen och bei eis agefouert gan.

So gett an der Ortsgruppe Bouill, hiren Ortsgruppenleiter war fo den Reuter an der Post “eine Schluhaustauschstelle” spricht. Hei wollen ~~noch~~ speziell Kauverschung dei ze kleng gowen gengh mit gloumer eingehorech gan. Sab Meing dor wei d’ Lefebvruer dese Quatsh mutt engem Leichels metterhdu. Dower dei uechrauchten van National sozialistisch Multién were met Befriedherrung dabei. Sofi ~~huet~~ wollt phen och de Schanner als Ortsgruppenleiter “Schmelz” seugen tollig Reuter net mostoen an kuel 14 Sep dros och wo eing “Austauschstelle” um feiel ageförd. Dan zwu war duh van der früher Praktik zirruer, wt och de Schy van der Ortsgrupp war. Des 2 Praktiken gouwe geleed van National Sozialistischen Frauen merk. Muß gesinn also wie ~~noch~~ fer Force bei eis aller verpreisscht wollt gan; ein feunnmalen offensichtl respectif verbueden, a präisich agefouert. Du hest fur faut.